

Feld, Hof und Garten.

Unsere Felder stehen, Gott sei Dank, gut, einzelne Stücke z. B. der Weizen sogar vorzüglich, so daß wir auf eine gute Ernte hoffen. Der Konservenbau scheint freilich selbst bei diesjährigem günstigsten Stande immer das alte Schmerzenskind bleiben zu wollen, das viel Arbeit, Schererei und wenig Reingewinn mit sich bringt. Auf dem Hofe ist der Kuhstall im Umbau begriffen, nach den neuesten Erfahrungen mit Cement und Eisen, daneben eine neue Futtertenne nebst Mühlenrad zum Betrieb der Futter- und Molkereimaschinen. Die alten Werkstätten sind zu schönen Molkereiräumen umgewandelt, an Stelle des schauerhaften Schuppens neben der früheren Schmiede ist ein neuer schöner Schweinestall errichtet, und daran rechtwinklig anstoßend gegenüber der neuen Molkerei sind die vier Werkstätten neu geplant, während der ganze Raum dahinter bis zu Prof. Jescas Garten und um den Pferdestall herum in Gartenanlagen, mit einem Gewächshaus darin, verwandelt werden soll. Die alte Zehntscheuer (Reitbahn) wird in diesen Tagen abgerissen und anderweitig nutzbringend verwertet als Arbeiterwohnung auf dem Hofbader Rasen beim Vorwerk.

Auf dem Vorwerk ist die neue Scheune mit zwei anstoßenden Wagenschuppen schon fertig, der Bau des Pferde-, Jungvieh-, Ochsen- und Schweinestalles nach unerwünschter Unterbrechung flott im Gange, und der alte Ochsenstall nebst angrenzender Scheumentenne wird zu einer Inspektorwohnung praktisch umgebaut, so daß dann ein geschlossener schöner Gutshof draußen vorhanden ist in mitten unserer Ländereien.

Im Garten, Weinberg, Baumschule etc. zeigt sich der Schaden, den der harte Winter gethan hat. Doch geht namentlich die Entwicklung der Baumschule gut voran, bereits sind über 60 000 veredelte und unveredelte Stämme vorhanden. Ein reicher Gemüse- und Erdbeer-Ertrag entschädigte bisher für den Ausfall an Obst. Der Platz zwischen dem Laboratorium und Garten ist eingeebnet und für Anlagen eingerichtet, während anstoßend an das Laboratorium eine Reit- und Turnhalle errichtet wird. Ueberall herrscht reges Leben auf dem weiten Anstaltsgebiet.

Bücherei und Lesezimmer.

G e s e n k e.

1. Herr Konsistorialrat Dr. Hermens, Magdeburg:
 Bastian, Die Vorstellungen von der Seele.
 Breitenbach, Ueber das Deutschthum in Süd-Brasilien.
 Büttner, Das Hinterland von Walschbai und Angra Pequena.